

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mik. Bitto.  
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Piata Plebnei 2.  
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Bl. 114

20. Jahrgang.

Sonntag, den 1. Oktober 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 37/1938.



Reichsaussenminister von Ribbentrop

### Hitler bei den Deutschen Unterseebooten

Wilhelmshaven. Der Führer ist gestern ganz unerwartet hier eingetroffen und besichtigte die deutschen Unterseeboote, welche in letzterer Zeit in so erfolgreicher Weise gegen die englische Flotte gekämpft haben. Hitler sprach sowohl den Offizieren, wie auch der Mannschaft der Unterseeboote für ihre heldenhaften Leistungen seinen Dank aus.

### Amerik. Kriegsschiffe bei Lissabon

Washington. Zur Stützung des Amerika-Fluges, welcher bei Portugal zu erden pflegt, hat der amerikanische Staat beschlossen, bei Lissabon einige Kriegsschiffe stationieren zu lassen.

### Der Herzog von Windsor in der französischen Armee?

Berlin. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meldet, daß der Herzog von Windsor an der Westfront angekommen ist und in der französischen Armee Einteilung bekam. Er nahm auch einen anderen Namen an, der noch nicht bekannt ist.

### Schnee und Kälte im ganzen Land

Bukarest. Im ganzen Lande ist die Temperatur stark zurückgegangen, so daß morgens Frost ist. In Bukarest war vergangene Nacht 1 Grad unter Null, im Pradeal minus 4 Grad. Im Hochgebirge der Karpathen hat es schon überall geschneit und die Durchschnittstemperatur ist 6 Grad unter Null.

### Ribbentrop aus Moskau heimgekehrt

## Rein poln. Bufferstaat zwischen Deutschland und Rußland

Alles was westlich der Grenze in Polen liegt, gehört zu Deutschland und alles was östlich derselben liegt, zu Rußland

Wie wir bereits in unserer letzten Folge berichteten, begab sich Reichsaussenminister von Ribbentrop auf Einladung der russischen Regierung mit dem Flugzeug des Führers nach Moskau und wurde dort in feierlicher Weise empfangen. Ueber den Verlauf der zweitägigen Verhandlungen wurde seitens des russischen Telegrafien-Büros folgendes verlautbart:

Moskau. Reichsaussenminister von Ribbentrop, der russische Ministerpräsident und Außenminister Molotow, sowie Stalin, haben gestern nacht ihre Besprechungen beendet und schlossen folgende Vereinbarungen ab:

### Berlin und Moskau bestehen auf Beendigung des Krieges im Westen

Ueber Polen wurde folgendes vereinbart:  
1. Die Reichsregierung und die der Sowjetunion vertreten die Auffassung, daß nachdem der Krieg in Polen beendet wurde,

werden die beiden Staaten gemeinsam dahin trachten, daß England und Frankreich ihren Krieg gegen Deutschland beenden.

Sollte jedoch dies nicht erfolgen, so werden beide Staaten bestrebt sein, daß sie in Vereinbarung mit anderen Mächten die Beendigung des Krieges erreichen. Wenn auch dieses Bestreben nicht gelingt, werden die beiden Staaten über das weitere Vorgehen gegen England und Frankreich gemeinsam beraten.

2. Die Reichsregierung und die der Sowjetunion sind der Ueberzeugung, daß sie nach der Auflösung des polnischen Staates den Frieden im Osten sichern und dadurch nicht nur ihren beiden Völkern, sondern auch den übrigen Völkern gute Dienste geleistet haben.

### Das Schicksal Polens

Ueber das Schicksal Polens wurde beschlossen, daß  
1. Die beiden Staaten gegenseitig jene Grenze anerken-

nen, welche auf der beigefügten Landkarte eingezeichnet ist.

(Die das deutsche Telegrafienbüro meldet, deckt sich diese Grenze fast ganz mit der bekannten Demarkationslinie.)

2. Beide Staaten anerkennen auch die zwischen ihnen gezogenen Grenzen, ohne Rücksicht darauf, wie eine dritte Macht sich dazu stellt.

3. Die beiden Staaten vereinbaren sich darin, daß die westlichen Teile Polens der bezeichneten Linie Rußland und die östlichen zu Deutschland gehören.

Sie verpflichten sich aber die völkische Entwicklung der Polen zu fördern.

4. Die beiden Staaten werden ihre freundschaftlichen Beziehungen auch weiter fördern und vertiefen.

5. Dieses Abkommen wird ratifiziert und in Berlin ausgetauscht, die Landkarte der neuen Grenzen aber werden in kurzem veröffentlicht.

### Wirtschaftliches Zusammenarbeiten

Molotow richtete an Reichs-

aussenminister von Ribbentrop ein Schreiben in welchem er sich auf die gemeinsame Besprechungen beruft, bei welchen der gemeinsame Wille zur Vertiefung der Handelsbeziehungen und des Warenaustausches beschlossen wurden.

Die Sowjetunion wird Deutschland mit allen nötigen Rohstoffen versehen, demgegenüber Deutschland die Sowjetunion mit Industrieartikeln.

Dieser Warenaustausch muß das bisher erreichte höchste Maß zwischen den beiden Staaten erreichen. Die beiden Staaten versprechen unverzüglich, daß dieser Beschluß in aller kürzester Zeit durchgeführt werde.

Von Ribbentrop antwortete Molotow ebenfalls in einem Schreiben, in welchem er, einerseits den Empfang des Schreibens von Molotow bestätigt und andererseits dessen Inhalt wiederholt.

Nach der Unterzeichnung der obigen Verträge hat Reichsaussenminister von Ribbentrop Freitag mittag um 12.30 Uhr auf einem Flugzeug Moskau verlassen, um nach Berlin zurückzukehren.

## Die Liste der neuen Regierung

Die Liste der neuen Regierung ist die folgende:  
Ministerpräsident: Kronrat

- Constantin Argetoianu.
- Ausrüstungsminister: Victor Stabescu.
- Justizminister: Victor Zamandi.
- Volkswirtschaftsminister: Iva. Von Bujosa.
- Minister für die Volkgruppen: Silviu Dragomir.
- Minister für öffentliche Arbeiten und Verkehrswesen: Mihai Ghelmegeanu.
- Finanzminister: Nitta Constantinescu.
- Luftfahrt- und Marineminister: General Paul Leoborescu.
- Arbeitsminister: Mihai Ralea.
- Gesundheits- und Volkswohlfahrtsminister: General Dr. Marinescu.
- Unterrichtsminister: Petre Andrei.
- Außenminister: Grigore Gafencu.
- Kultusminister: Nicolae Zigre.
- Ackerbauminister: Prof. Corneteanu.
- Minister für öffentliche Ordnung: General Gabriel Marinescu.
- Kriegsminister: General Ion Pleus.
- Innenminister: N. Oltescu.
- Minister zur Organisierung der NSDAP: Ghibescu.
- Dr. Coriolan Balan befehligt seine Stelle im Innenministerium auch weiter.



Der deutsche Feldzugsplan in Polen. Unsere Karte veranschaulicht den Nord und Süd und den Einsatz der deutschen Panzergruppen. Verschiebung des polnischen Heeres ist möglich war.



Gebern wurde im ungarischen Abgeordnetenhaus gegen die Internierung der Nationalsozialisten protestiert.

Das Luftschutzministerium verkündet neuerdings, daß Gasmasken, welche bereits in dem Besitze von einzelnen Personen sind, keinesfalls verkauft oder gekauft werden dürfen.

In Sarajevo wurden mitten im Stadipark einige bombensichere Unterstände gebaut.

In England wurden für das laufende Jahr die Höchststeuern vorgeschrieben, die man in Großbritannien bisher je gekannt hat.

Die polnischen Zivilflüchtlinge auf dem von deutschen Truppen besetzten Gebiet können wieder zurück in ihre Heimat fahren, weil überall Ordnung und Ruhe herrscht.

Die Kobasinger Berggemeinde verurteilt die Weingartendiebstahl, daß die Weinfeste im Kobasinger Gebiet am 9. Oktober beginnt.

In Frankreich ist die 80-Stundenwoche auf Grund der Kriegswirtschaft eingeführt worden und die Arbeiter arbeiten nun in allen Betrieben täglich 10 Stunden.

Nachdem in Deutschland die 600.000 polnische Kriegsgefangene zur Arbeit in den landwirtschaftlichen Betrieben und der Industrie eingestellt wurden, ist der Arbeitermangel behoben.

In England wurde der Zinsfuß von 4 auf 3 Prozent herabgesetzt.

In der Nähe von Klobbia warf sich die dortige 78-jährige Frau Eva Demian vor einen Motorzug und wurde zu Tode gerädert.

Wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, soll die Klausenburger Ackerbauschule nach Lemischburg verlegt werden.

In den ukrainischen Schulen Rumaniens wird künftighin die Religion in ukrainischer Sprache und die Sprache selbst wöchentlich in 2 Stunden unterrichtet.

Die Londoner Nachricht, als hätten die Russen an der rumänischen Grenze größere Truppen konzentriert, wird durch Dulacoff widerlegt.

Bei der Araber Landwirtschaftskammer finden am 11. Oktober die Prüfungen für Traktorfahrer statt. Gesuche sind bis zum 6. Oktober einzureichen.

In Anou ist das 6-jährige Kind Joan Novocuzi während dem Spiel in einen Behälter mit heißem Wasser gefallen und erlitt daran schwere Brandwunden, daß es auf dem Weg ins Araber Spital gestorben ist.

Nach Ungarn können bis April 1940 insgesamt 1500 Lastkraftwagen aus Deutschland zollfrei eingeführt werden.

In Frankreich wurden die Schutzeinheiten 1918 und 1919 unter die Waffen berufen.

Die Araber Stadtleitung hat den bisherigen Imperialen Zentral-Plan auf Calinescu und den Central-Plan auf Wilson-Grisso-Plan umgekauft.

# Mexiko bleibt neutral

Mexiko. Bei der gestrigen Senatsitzung gab es eine erregte Debatte, ob Mexiko sich im jetzigen europäischen Krieg auch dann neutral verhalten soll, wenn die Vereinigten Staaten das Waffenaustrittsverbot

aufheben und die kriegsführenden Staaten mit Waffen beliefern. Der Staat beschloß, unbedingt neutral zu bleiben und sich in den europäischen Konflikt nicht einzumengen.

# Gerstenpreis um 7000 Lei gestiegen

Große Nachfrage nach rumänischem Getreide

Balla. Auf dem hiesigen Getreidemarkt ist eine neue, bedeutungsvolle Erhöhung der Getreidepreise feststellbar. Besonders die Roggen- und Gerstenpreise sind gestiegen. Bei der Gerste machte die Preiszunahme in einer Woche

20 Lei pro Waggon aus. Es wurden sogar Preise von nahezu 40.000 Lei pro Waggon erreicht. Die Roggenpreise bewegen sich auch um 39.000 Lei. Der Weizen wird mit 44.000-45.000 Lei notiert.

# Prozeß gegen die Neuarader Gemeindeleitung — abgewiesen

Nichtbeachtung einer verfallenen Schenkung, laut welcher ein Altersheim errichtet werden sollte, als Prozeßursache

Lemischburg. Vor dem hiesigen Verwaltungsgericht fand kürzlich ein interessanter Prozeß statt, den 200 Neuarader Einwohner gegen einen Beschluß der Neuarader Gemeindeleitung angestrengt haben.

Stoder vertreten. Das Gericht hat die Klage abgewiesen, und zwar mit der Begründung, daß durch den Gemeinderatsbeschluß keiner der Kläger geschädigt wurde und alle 200 sind somit in der Angelegenheit als uninteressiert zu betrachten.

In dem Prozeß handelt es sich um die Schenkung, die weil. Lorenz Reuß der Gemeinde mit der Klausel machte, daß in dem Gebäude ein Altersheim eingerichtet werden soll.

Schließlich stellte sich das Gericht auf den Standpunkt, daß auch eine Schule dem Wohle der gesamten Gemeinde gerabesodient, wie ein Altersheim und die Gemeinde Neuarad in irgendeiner Weise auch in der Zukunft genau so wie in der Vergangenheit für die Alten Dorfarmen sorgen wird.

Die Gemeindeleitung hat jedoch das Gebäude zu Schulzwecken verwendet und der diesbezügliche Beschluß wurde angefochten. In der Verhandlung waren die Neuarader Bewohner durch Rechtsanwalt Dr. Michae

gegen diesen Entschluß wurde Berufung angemeldet.

# Wachsende Spannung zwischen den Sowjets und Estland

Moskau. Bekanntlich hat der kürzliche Besuch des estländischen Außenministers in Moskau eine jähe Unterbrechung erfahren. Die Gründe hierfür werden nun aus einer Verlautbarung der Sowjet-Agentur Laß klar, in der es heißt:

lich, so heißt es in der russischen Meldung, daß das U-Boot im Hafen ausgebeffert und mit Benzin versehen wurde, so daß es die Möglichkeit hatte, zu entfliehen.

Die Aufklärungen der estländischen Regierung über die Vorgangsumstände des Verschwindens eines im Hafen von Reval internierten polnischen U-Bootes sind nicht befriedigend, so daß zwischen Estland und Rußland Verhandlungen wegen der für die Sicherung der russischen Gewässer notwendigen Maßnahmen begonnen haben.

Nach einer Leningrader Meldung wurden heute an zwei Punkten des Meerbusens Westpols unbekannter U-Boote beobachtet. Es hat den Anschein, daß diese U-Boote an der estländischen Küste einen geheimen Stützpunkt besitzen. Unter diesen Umständen kommt der Erörterung von Maßnahmen zur Sicherung der russischen Gewässer große Bedeutung zu.

Aus den Mitteilungen der estländischen Regierung geht nämlich hervor, daß das polnische U-Boot in die estländischen Gewässer mit schwer beschädigten Maschinen eingelaufen ist, so daß es nicht klar ist, wie es sich der Bewachung im estländischen Hafen entziehen konnte.

Estland hat sich mit Rußland vereinbart. Moskau. Die estländische Regierung mußte auf Grund der festgestellten Tatsachen zugeben, daß das gestern in der Reval-Bucht torpedierte russische Schiff „Metalis“ von einem estländischen Unterseeboot torpediert wurde. Damit ähnliche Vorfälle sich in der Zukunft nicht mehr ereignen, wurde zwischen Sowjet-Rußland und Estland vereinbart, daß die estländische Flotte unter russischer Kontrolle steht.

Es ist mehr als wahrscheinlich.

Alle Russen sprechen sich dafür, daß schon demnächst zwischen Rußland und Estland ein Militärabkommen getroffen wird, womit dann die bestehenden Differenzen endgültig behoben sind.

In Ungarn werden in der Umgebung des Plattensees Bohrungen nach Öl und Petroleum vorgenommen.

Der Verkehr muß bis zum 25. Oktober sämtliche Straßen- und Privatlampen mit blauem Papier eingepackt werden.

# 10-tägige Arbeitszeit in den Rüstungsindustrien

Das Arbeitsministerium gestattete jenen Industrien, die für den Heeresbedarf arbeiten, die Arbeitszeit um zwei Stunden pro Tag zu verlängern.

# Mitteilung

Von der Waffenübung zurückgekehrt, habe ich meine Tätigkeit am heutigen Tage abermals aufgenommen.

Att. Döbler Rechtsanwalt, Neuarad.

# Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320 für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar. Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung u. Verwaltung: Arab. u. Fischplatz Telefon: 16-39.

Sprechstunden der Schriftleitung von 11-12 Uhr.

Vertretung in Timisoara IV., Str. S. G. Brattann 30 (F. Beth & Götter). Telefon 39-82

# Die „Stefani“-Agentur meint:

# Deutschland verzichtet für Polen auf seine Kolonialansprüche?

Rom. „Stefani“ bestätigt auch aus Berlin die Meldung, daß die deutsche Reichsregierung bereit ist, den Friedensvorschlägen Mussolinis auch in konkreter Form beizupflichten. Deutschland fordert, daß die mit Sowjetrußland gemeinsam erzielte Neuregelung der Lage in Polen als endgültig anerkannt werde. Dafür verzichtet das Reich auf Kolonien und ist bereit, auch die Abrüstung bis zu einem gewissen Grad zu bewilligen. Wenn die Vorschläge Hitlers

nicht angenommen werden, dann ist Deutschland entschlossen, den Krieg mit allen Mitteln so rasch, als nur möglich dem Ende zuzuführen. Wenn die „italienische“ Vermutung — die sehr nach England riecht — mit dem Absagen von den Kolonien auf Wahrheit beruhen würde, hätte England wieder ein glänzendes Geschäft gemacht: es opfert seinen Garantien für den Fall, daß es seine Kolonien behalten darf und wird Polen seine Träne nachweinen.

# Eine Denkschrift der ungarischen Volksgruppe an das Minderheitenministerium

Budapest. Eine Abordnung der ungarischen Volksgruppe überreichte dem Minister für die Minderheiten, Silvius Dragomir eine Denkschrift im Umfang von 60 Seiten, in welcher die Lage sowie die Wünsche der

Ungarn in Rumänien geschildert werden. Auf Grund dieser Denkschrift sollen die Verhandlungen zwischen der Regierung und der Volksgruppe ausgenommen werden.

**Forum-Filmtheater** Telefon 20-10

Sehe die sensationellste zwei Filme

**Die verurteilten Frauen** | **Internationale Zone**  
Mit Anne Shirley und Louis | Mit Dolores del Rio George  
Hayward | Sanders.  
Vox Journal mit Danziger Ereignissen.

# In Elend und Not eine deutsche Gemeinde gegründet

Wie in der Gegenwart ein bessarabisch-deutsches Dorf entstand, berichtet das „Deutsche Volksblatt“ in Laxation (Bessarabien), in einer seiner letzten Folgen in besonderer Weise. Es handelt sich um die Gemeinde Neu-Borobino. Diese entstand in der Nachkriegszeit, gegründet von deutschen Flüchtlingen aus dem Kaukasus, welche aus der Gemeinde Borobino in Bessarabien stammten. Nach einer langen Wanderung auf ihrer Flucht aus Rußland zogen sie über ihre Heimatgemeinde Borobino in ihr Mutterland hinaus, in der Hoffnung, dort Arbeit und die Vergütung ihres verlorenen und geraubten Vermögens zu erlangen. — Aber nur all zu kurz war ihr Aufenthalt im Mutterlande; denn ihre Hoffnungen wurden zu schanden. Seelisch tief bedrückt sogen nun diese von Gott heimgesuchten deutschen Pioniere wieder zurück in ihre Vater Heimat nach Borobino in Bessarabien. Dieser Schicksalsschlag machte sie hart und ausdauernd. So gründete sie in den Jahren 1920 und 1921 mit noch einigen deutschen Kolonisten die

Gemeinde Neu-Borobino, welche vom Volksmund den Beinamen „Käseburg“ erhalten hat, weil die Neuarader in der deutschen Stadt Rat-Seeburg im Mutterlande auf Arbeit getroffen waren. Gleich in der Ansiedlungszeit bauten die Ankömmlinge ein Bethaus, welches ihnen als Kirche und Schule bis heute diene. Da die Gründer nur sehr arm waren, war auch das Bethaus nur mangelhaft, und man faßte in der Gemeinde den Entschluß, ein neues Bethaus mit einem zweiklassigen Schulraum für eine ev.-deutsche Volksschule zu gründen. Der Entschluß wurde durchgeführt, und mit einer Beihilfe des Bezirkskonsistoriums errichtete die Gemeinde im Jahre 1934 das Beth- und Schulhaus unter einem Dach im Rohbau. Da nun die Gemeinde keine gute Küstertwohnung besaß und auch keine ev.-deutsche Kirchenschule hatte, wurde der für die Schule bestimmte Raum im verfloßenen Herbst 1938 zur Küstertwohnung und einer Kirchenschule. Nun wartet auch der Bau der Kirche auf baldige Vollendung.

### 'Ich zerbrech' mit den Kopf



— über die Tragödie eines polnischen Kaufmannes, dem das Schicksal seines Vaterlandes allmählich am Herzen lag. Der polnische Kaufmann Samborski, traf aus Australien kommend, in Wien ein, um sich nach Sobu zu begeben. Als er hier von dem tragischen Schicksal seines Vaterlandes erfuhr, stürzte er sich aus Verzweiflung ins Meer und ist ertrunken.

— über ein seltenes Gerichtsurteil. In Nashville, der Hauptstadt des Staates Tennessee, wohnt der Träger des längsten Bartes in den Vereinigten Staaten. Als er kürzlich auf einer Bank im Park eingeschlafen war, schnitten ihm 2 Bengel von dem 1 1/2 Meter langen Bart ein Meter ab. Er ermittelte die Täter und verklagte ihre Väter auf Schadenersatz; das Gericht hat ihm aber nur einige Dollar als Materialwert des abgeschnittenen Haars zugesprochen. — Das Gericht scheint der Meinung gewesen zu sein, der Mann habe sich den ein Krissen damit füllen kann.

— wie leicht man manchmal 1000 Dollar verdienen kann. Norman Selridge, ein reicher Fabrikant in Pittsburg, ist gewöhnt, täglich etwa ein Duzend schwerer Havana-Zigarren zu rauchen. Jetzt hat ihn sein Arzt das Rauchen verboten; er hat verschiedene Mittel gegen das Rauchen versucht, die aber nicht wirken. Nun hat er in Zeitungsanzeigen 1000 Dollars demjenigen versprochen, der ihm das Rauchen abgewöhnt.

— mit welchen Mitteln die Greuelpropaganda gegen Deutschland arbeitet. Der deutsche Geschäftssträger von Lebedow erhob bei der brasilianischen Regierung in Rio de Janeiro Protest gegen fremde deutschfeindliche Elemente, die in der Presse die unerhörtesten Lügen verbreiten. So hatte das Blatt 'El Globo' in seiner Folge vom 23. September eine Silberserie zum Abdruck gebracht, die angeblich die durch deutsche Flieger zerstörte Warschauer Kathedrale darstellte. In Wirklichkeit war diese Silberserie aber bereits am 10. April 1939 in der amerikanischen Zeitschrift 'American Life' und am 15. März 1939 in der Berliner Woche erschienen. Die Silberserie stellte die Kathedrale in Conception (Chile) dar, die durch ein Erdbeben schwer beschädigt worden war und gesprengt werden mußte.

— über die englische Kritik an der polnischen Regierung. Der englische Politiker und Mitverbrecher an der Versailler Entrechtung Deutschlands, Lloyd George, richtete an den Sonder polnischen Botschafter ein Schreiben, in welchem er u. a. betont, daß Großbritannien es ablehnt, für die Wiederherstellung eines Systems, als dessen Vertreter die Regierung Skladkowski zu betrachten sei, Opfer zu bringen. Die polnische Regierung ist ins Ausland geflüchtet und ließ das tapfer kämpfende Militär und die Bevölkerung im Stich, und verdient daher keine weitere Unterstützung. Lloyd George gab schließlich seiner Uebereizung Ausdruck, daß Polen ohne die Unterstützung Australiens nicht wieder hergestellt werden kann. — Warum aber England die Polen mit ihren Verprechungen in das Abenteuer gehet haben, darüber hat Lloyd George nicht gesagt.



## Jeden Morgen mein Bad... Jeden Abend mein URODONAL...

Darin liegt das ganze Geheimnis, dass ich mit meinen 40 Jahren in unserem kleinen Kreis die Widerstandsfähigste bin. Ich verspüre nie auch nur das geringste Unbehagen, ich esse alles, schlafe gut, und nehme an allen gesellschaftlichen Anlässen teil, die wir veranstalten. Ich habe heute noch das gleiche Körpergewicht wie ich es als 25-Jähriger hatte.

URODONAL ist ein Heilmittel, dessen Formel sich beim Gebrauch als äusserst wirksam bewährt hat. Die Reinigungskur, die es in tadelloser Weise verwirklicht, ist auf jeden Fall allen nützlich: sie erlaubt es, zahlreiche Krankheiten, sowie ein frühzeitiges Altern zu vermeiden.

Professor G. POUCHET  
Mitglied der Medizinischen Fakultät

URODONAL ist ein kräftiges Antiseptikum der Harnwege und ein wunderbarer Regulator des Blutdrucks. Bei regelmässigem Gebrauch desselben werden die Arthritiker von den vielen Unfällen, denen sie früher oder später ausgesetzt sind, verschont bleiben: Nieren- und Leber-Koliken, Rheumatismus, Gicht, Nierensand, Ekzem, Fettleibigkeit, Asthma, Ischias, allgemeine Schmerzen, Migräne, Arterienverkalkung.

Wer URODONAL nimmt, der fühlt sich wohl.

IN APOTHEKEN UND DROGERIEN ERHÄLTlich



ES IST EIN ERZEUGNIS DER VERTRAUENSMARKE CHATELAIN



### Deutschland liefert trotz des Krieges Flugzeuge

Berlin. Die Heinkel-Werke lieferten dieser Tage nach Rußland 11 Stück motorisierte Jagdflugzeuge. Die neutralen Staaten sind über diese Lieferung, wie auch die Flugzeuglieferung nach den skandinavischen Staaten riesig erstaunt, da diese trotz des Krieges erfolgen.

### Frankisches Flugzeug über Italien notgelandet

Rom. (DWS). Ein französischer Bomber, Potez D 50, der über Luni nach Neapel flog, mußte bei Torreobraccio in der Gegend von Genua notgelandet werden. Die Besatzung wurde festgenommen.

### Wolfsplage an der lit.-polnischen Grenze

Riga. An der Grenze von Litauen und Polen trübten sich große Wolfsrudel herum. Die Wölfe, die sehr bedeutenden Schaden anrichten, wurden von dem Krieg aus Polen vertrieben.

## Warschau und Modlin haben kapituliert!

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht meldet: Im Osten hat die Masse unserer Truppen die Demarkationslinie planmäßig überschritten. In den gestern gemeldeten Kämpfen wurden in ganzem 500 Offiziere und 6000 Mann gefangen genommen.

Neben der Gefangennahme der polnischen 14. Divisionen fielen auch ein Armeeführer, der Führer eines Grenzschutzkorps, sowie die Kommandeure der 7. und 39. Divisionen mit ihren Stäben in unsere Hand.

Die Stadt Warschau bis jetzt gestern bedingungslos ergeben hat, wird nach Erledigung der notwendigen Vorbereitungen am heutigen Freitag bereits von den Deutschen Truppen besetzt. Die Besatzung in Warschau betrug 100.000 Mann.

Seits Vermittlung des auch der Kommandant von Modlin die Abgabe des Gefangenen.

Im Westen keine wesentlichen Kampfhandlungen. Bei einem Aufstand über Gvarbrücken wurde ein feindliches Flugzeug

zum Absturz gebracht. Ein schwerer britischer Kreuzer wurde von einem Kampfstaffel mit Erfolg angegriffen. Eine 250-Kilo-Bombe schlug in das Vorschiff ein. Von dem am Bortage angegriffenen schweren britischen Seestreitkräften wurde ein Flugzeugträgergeschiff von einer 500-Kilo-Bombe und ein Schlachtschiff durch zwei 250-Kilo-Bomben in Vorschiff und Mittelschiff getroffen.

### Englischer Einkreisungsplan schon seit zwei Jahren fertig

Berlin. Die Deutsche Allgemeine Zeitung lenkt die Aufmerksamkeit auf die letzte Chamberlain-Rede, in welcher betont wird, daß der englische Einkreisungsplan gegen Deutschland schon seit zwei Jahren fertig war und die Durchführung der

### Temeschburger Dienstmädchen mit 300.000 Lei durchgebrannt

Temeschburg. Vor 10 Tagen nahm der hiesige Kaufmann Albert Schwarz, Firmeninhaber des Kaffeebäckers Geschäftes Dutschig, in seiner Wohnung 300.000 Lei mit einer Aktientasche verschwinden. Die polizeiliche Nachforschungen stellten fest, daß das Dienstmädchen Maria Toth den Betrag an sich nahm und mit ihrem Geliebten, dem steifenlosen Kellermeister Adalbert Bajlo und einem Mechaniker namens Johann Weisz mit dem Auto des Autokenners Anton Wrasura nach Sackelhausen fuhr, dort den Zug bestieg. Die Frau und die zwei ersten Männer brannten dann bei Hajfeld an der Grenze nach Jugoslawien durch. Die Großkinder Polizei verhaftete das Kleefeld jedoch wegen Grenzüberschreitung und da man das Geld bei ihnen fand, wurde die Temeschburger Polizei verständigt. Alle 3 wurden an Rumänien ausgeliefert, trafen heute in Temeschburg ein, wo sie nach Beendigung des Verfahrens der Staatsanwaltschaft übergeben werden.

Blotade heute für England eine leichte Sache ist. Bezeichnend ist die Aeußerung des Regenschirmmannes besonders deshalb, weil es immer noch Leute gab, die der Meinung waren, daß die Engländer mindestens bei ihren früheren Verhandlungen es ehrlicher meinten und den Teufel nicht immer im Busen tugen.

### Englischer Einkreisungsplan schon seit zwei Jahren fertig

Blotade heute für England eine leichte Sache ist. Bezeichnend ist die Aeußerung des Regenschirmmannes besonders deshalb, weil es immer noch Leute gab, die der Meinung waren, daß die Engländer mindestens bei ihren früheren Verhandlungen es ehrlicher meinten und den Teufel nicht immer im Busen tugen.

### Hitler-Woroschilow-Begegnung in Berlin?

Bern. Laut Meldung der Schweizer Presse werden Hitler und der Sowjet-Kriegsminister Woroschilow die nächste Woche in Berlin zusammenkommen.

### Neue Maximalpreise für Lebensmittel in Urad

Urad. Die städtische Maximierungskommission hat heute, um evtl. Käufer mit den Lebensmitteln vorzubehagen, folgende Maximalpreise festgesetzt: Der Preis für 0-er Mehl wurde nicht maximiert; hingegen wurde das 4-er Mehl ab Mühle mit 7,50 ab Bäckerei mit 7,80 und in Detail mit 8, das 5-er Mehl mit 7, 7,20 und 7,50, das 6-er Mehl mit 6,50, 6,80 und 7 in Detail maximiert. Brot ins Haus zugestellt durch die

Getreidekassen aus 4-er Mehl wurde das Kilo mit 8,50, aus 5-er Mehl mit 8 und aus 6-er Mehl mit 6,50 maximiert. Die Bäckereien sind verpflichtet, das Brot um 50 Bani billiger zu geben, falls die Kunde es direkt von der Bäckerei kauft. Die Kipfelpreise wurden mit 1 Reu das Stück maximiert und nur dann darf das feine 2 Lei kosten, wenn es mindestens 10% Butter enthält.

Bei den Fleischpreisen wurde erstklassiges Rindfleisch, hinteres mit 27 und vorderes mit 24, zweitklassiges mit 19 und 17, Büffelfleisch mit 18 u. 16 Lei pro Kilo maximiert. Welches das erstklassige und zweitklassige Fleisch ist, stellt die Schlachtkarte fest und versteht dasselbe dementsprechend; beim erstklassigen mit einer 11a und beim zweitklassigen mit einer blauen Stampfle.

Schweinefleisch und Wurstwaren wurden folgendermaßen maximiert: Erstklassiges Schweinefleisch mit 19 % Knochen mit 24, zweitklassiges mit 22 und ohne Knochen mit 20 Lei pro Kilo. Fett 44, Speck 23, Stammschinken 24, geräucherter Speck 24, gewaschener Speck 40, Kasseler 23, Prager Schinken 120, Rindfleisch erstklassiges 24, zweitklassiges 22, Schaffleisch 20 und 18 das Kilo.



### London hebeugelt wieder mit Moskau

London. Außenminister Lo d Halifax empfing gestern abends den Besuch des Sowjetbotschafters Maiski. Wi. verläutet, befragte ihn Halifax, wie Moskau sich zur Wiederaufnahme der großen Wirtschaftsverhandlungen mit England stellen würde. Angeblich gab Maiski eine ausweichende Antwort.

### 8 diebische Zigeunerinnen verhaftet

Arad. Die hiesige Polizei hat in der vergangenen Nacht 8 vom Sebischer Markt kommende Zigeunerinnen verhaftet, die sehr verdächtig waren, bei der Leibbesuchung fand man bei jeder Zigeunerin je 8000 bis 10.000 Lei, wie auch sonstige Gegenstände, die von Diebstahl herrühren.

Die Zigeunerinnen wurden verhaftet und die Untersuchung gegen sie fortgesetzt.

**BILDERNAHMEN**  
zu Fabrikpreisen bei  
**FREIMANN**  
Neue Adresse: Arad, Duld. Reg.  
Zeromania 7 (im Hof).

### Stellvertretung des Gauleiters

Hermannstadt. Während des Urlaubs des Gauleiters Dr. Helmut Wolff vertritt ihn der erste Gauleiterstellvertreter Sam. Marres d. Ae. Der Amtsvize sehr mit der Gauleitung ist nach wie vor durch die Geschäftsstelle des Gauleiters Siebenbürgen zu leiten. Der Gauleiterstellvertreter empfängt persönlich in der Geschäftsstelle in Hermannstadt jeden Montag von 10—12 Uhr.  
Der Geschäftsführer.

**Faltschachteln**  
**Packungen**  
**Etiketten**  
sowie allerlei sonstige  
**Drucksorten**  
verfertigt in tadelloser Ausführung zu Konkurrenzpreisen  
Buchdruckerei  
**„PHÖNIX“, ARAD.**

### Wieder eine 15-prozentige Erhöhung der Lederpreise

Die Lederhändler und Schuhmacher hatten diese Woche wieder eine Überraschung, die sie begreiflicherweise auf die Konsumenten abwälzen. Sie erhielten von dem Syndikat der Lederfabriken die Verständigung, daß die Lederpreise wieder um 15 Prozent erhöht wurden.

Das Anfertigen von Frontul- und Reserveoffiziers-Uniform übernimmt am billigsten  
**JOSEF KIRCH**

Spezieller Uniformschneider, Arad, Str. Duca 20. (Zur Festung führende Gasse.)

### Taschendiebstahl in einem Steuerrant

Lemeschburg. Gestern, als der in der Bratianugasse wohnhafte Walbert Goldschmidt beim Steuerrant Nr. 3 Steuer zahlen wollte, bemerkte er mit Befürzung, daß unbekanntes Käser ihm aus der Tasche den Betrag von 10.500 Lei raubte. Er erspartete sofort die Anzeige, doch konnte der Täter nicht gefasst werden.

## Welche ausländische Staatsbürger können in Rumänien arbeiten?

Bukarest. Das Ministerium hat eine Verordnung herausgegeben, in welcher die Staatsbürger aller Länder aufgeführt sind, die sich in Rumänien selbstständig machen können oder Arbeitsstellen annehmen dürfen. Vor allem wurden solche Staaten benannt, in welchen auch rumänische Staatsbürger beschäftigt sind und mit

welchen Rumänien einen gegenseitigen Vertrag hat. Die Staaten sind: England, Argentinien, Deutschland, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Dänemark, Ägypten, Schweiz, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Jugoslawien, Lettland, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Schweden, die Türkei und Ungarn.



Hitler im Kampfgebiet bei der Westerplatte

Am Donnerstag besichtigte der Führer die von den Polen verträglich und von den

deutschen Truppen nach heftigem Kampf genommene Westerplatte, die bei Neufahrwasser die Einfahrt zum

### Bor- u. Nachmittagsunterricht in den Volksschulen

Das Unterrichtsministerium verständigte die Schulinspektorate, daß künftighin in den Volksschulen sowohl vor- als auch nachmittags unterrichtet wird. Der halbtägige Unterricht wird nur an solchen Schulen gestattet, wo überzählige Klassen sind.

URANIA-KINO, ARAD. Tel. 12-32

### Genfationeller Doppelprozess

**I. DAS GESETZTE WILD**  
Die Geschichte eines Mörders, der für einen Mörder gehalten wird. Mit Anni Sheridan und John Garfield in den Hauptrollen.

**II. POLTAVA**  
Das Entstehen eines Reiches.

### Wasserlieferung in Lemeschburg im Euentualfall

Die Stadt Lemeschburg bohrt nun für den Fall, daß einmal die Wasserleitung zerstört sein oder zu wenig Wasser liefern sollte, in allen Stadtteilen, Tiefbohrbrunnen.

### Welche rum. Lehrer erhalten erhöhte Bezüge

Bukarest. (A.) Das Unterrichtsministerium hat jetzt in einer neuerlichen Verfügung jene Gemeinden aufgeführt, die im Sinne des Art. 220 des staatlichen Volksschulgesetzes in die sogenannte Kulturzone fallen sollen. Gleichzeitig wurde jedoch verfügt, daß nur jene rumänische Lehrkräfte der erhöhten Bezüge und der sonstigen Vorteile teilhaftig werden sollen, die bereits am 31. März in diesen Gemeinden (hoffentlich nicht an deutschen Schulen) angestellt waren.

## 500-Kilogramm-Bombe zerstört engl. Flugzeugträgerschiff

Berlin. Winston Churchill, der 1. Lord der englischen Admiralität, erklärte gestern im Unterhause, nichts davon zu wissen, als hätten deutsche Flugzeuge ein englisches Flugzeugträgerschiff zerstört und ein Schlachtschiff schwer beschädigt. In Berlin wird demgegenüber festgestellt, daß laut Angabe des deutschen Kommandanten ein Flugzeug auf das Flug-

zeugträgerschiff eine Bombe im Gewicht von 500 Kilogramm und ein anderes auf das Schlachtschiff 2 Bomben von je 250 Kilogramm geworfen und es getroffen hat.

Auch das entspricht nicht der Wahrheit als hätten die englischen Schiffe bei diesem Kampf zwei deutsche Flugzeuge abgeschossen, denn sämtliche lehrten unverletzt zurück.

## Zwei Jahre im ewigen Eis eingeschlossen

Die Irrfahrten des russischen Eisbrechers „Sebow“

Moskau. Die Mütter bringen ausführliche Berichte über die Irrfahrt des sowjetrussischen Eisbrechers „Sebow“, der bekanntlich seit zwei Jahren im Polareis eingeschlossen und sozusagen ein Gefangener der Arktis ist.

Der Eisbrecher hat sich in den letzten Wochen bis auf rund 500 km dem magnetischen Pol genähert.

Die im letzten Halbjahr zurückgelegten Strecken betragen sich auf durchschnittlich 100 km monatlich.

Während der Irrfahrt des „Sebow“, die nun schon zweieinhalb Monate dauert, hat der Eisbrecher eine Gesamtstrecke von 4000 km zurückgelegt. Der Eisbrecher steht in täglicher funktelegraphischer Verbindung mit Archangelsk und Deningrad.

Am Bord des Eisbrechers befinden sich noch 23 Personen, darunter einige sowjetrussische Gelehrte, die nunmehr einer harten Überwinterung im ewigen Eis entgegensehen.

## Gedenkgottesdienst für Calinescu in Berlin

Teilnahme des Botschafters Crutescu und des Landesbismanns der Volksgemeinschaft Fritz Fabritius

Die amtliche rumänische Nachrichtenstelle Radu meldet aus Berlin:

Dienstag mittag wurde in der russisch-orthodoxen Kirche in Berlin ein Gedenkgottesdienst für den verstorbenen Ministerpräsidenten Calinescu abgehalten. Es nahmen teil: alle Mitglieder der rumänischen Ge-

sandtschaft mit dem Botschafter Radu Crutescu an der Spitze, die Militärattachees, die Herren Fabritius, der 1. Lord der deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien, und Dr. Hans Hebrich, die sich in Berlin befinden. Weiter waren die Mitglieder des rumänischen Konsulats und der rumänischen Kolonie anwesend.

## Die Juden in Alaska werden U.S.A.-Staatsbürger

In der USA dürfen sie sich aber nicht niederlassen

New York. Wie bekannt, befaßt man sich seit langem mit der Frage, daß auf der Halbinsel Alaska eine größere Anzahl von Juden angesiedelt werden. An der Spitze dieser Aktion steht Frau Roosevelt und man meint, daß die Halbinsel zufolge ihres europäischen Klimas den Juden entsprechen würde. Für die Ansiedlung ist die U.S.A.-Regierung geneigt 200 und das amerikanische Judentum 100 Millionen Dollar aufzubringen. Den sich dort niederlassenden Juden würde die U.S.A.-Staatsbürgerschaft erteilt werden, aber erst

nach 5 Jahren, doch müßten ihnen die Einwanderung in die Vereinigten Staaten verboten werden.

## Ahnungslos in Minenfeldern

Kopenhagen. Großes Aufsehen erregte dieser Tage in Dänemark ein estländisches Segelboot, das den Hafen anließ. Das Schiff war uralt, und da der Kapitän kein Radio an Bord hatte, wußte er nicht, daß in Europa Krieg ist.

### Ein Brief von der Front

## „300 Meter neben mir lag der Führer“

Der „BB“ schreibt: Wir erhielten nachfolgenden Feldpostbrief, in dem ein Frontsoldat von dem Besuch des Führers in der vordersten Linie berichtet. Wir empfehlen die Bekümmerte dieses Briefes besonders jenen Bürgerpropagandisten Britanniens, die immer noch nicht wissen, daß das deutsche Volk mit seinem Führer auf Leben und Tod verschworen ist!

„Meine Lieben!

Ihr habt bestimmt auf Nachricht gewartet, leider bin ich aber nicht euer zum Schreiben gekommen. Ich bin kerngesund, es geht mir wirklich ausgezeichnet. Nur müde bin ich; wir haben aber auch wirklich allerhand geleistet, abgesehen von den täglichen Märschen über 40 und 50 Kilometer.

Sonst fühle ich mich sehr wohl, habe auch schon allerhand gesehen, vor allem die berühmten polnischen Juden.

Die Bevölkerung ist hier schrecklich arm, die Kräfte, die ihr Euch vorstellen könnt;

Die Häuser und Straßen sind vollkommen verdrückt. Eines muß ich Euch noch erzählen. An das Ereignis, an diesen Tag werde ich mein Leben lang denken. — Bei einem Angriff auf eine feindliche Stellung hieß es auf einmal: „Wachtung! Der Führer kommt!“

Und wenige Minuten später lag tatsächlich der Führer von Großdeutschland wie jeder andere auch von uns im Dreck an der vordersten Front.

Ungefähr 300 Meter neben mir lag der Führer. Wie einem da wurde, könnt Ihr Euch nicht vorstellen. Nachdem die Stellung genommen war, traten wir an, und der Führer schaltete die Front ab.

Ich werde Euch noch ausführlicher darüber berichten. Wie geht es Euch? Was machen die Nachbarn? Schreibt mir auch mal! Nochmals viele Grüße  
Euer Führer“

Wasserwellen, Haarfärbungen und modernste Frisuren verfertigt E I P E R T, Damenfriseur-Salon Arab, Strada V. Goldy Nr. 6. Tel. 21-41. Eingang unter dem Tor.

### Letzte polnische Radiobotschaft aus Warschau

Warschau. Mittwoch nachmittags um 6 Uhr wurden aus Warschau die letzten polnischen Radiobotschaften abgegehrt. Die Kommandanten lauten: „Wir führen den Kampf nicht weiter. Der weitere Kampf hätte die Pest, sowie andere Epidemien und die Vernichtung der Stadt zur Folge. Infolgedessen ist der Kampf zwecklos. Den Heldenmut der

Verteidiger von Warschau wird die Geschichte verzeichnen. Mit den Angreifern vereinbarten wir uns im Waffenstillstand.“ Der Bürgermeister Starzinski aber teilte im Radio mit: „Ohne Wasser, ohne Lebensmittel und in Ermangelung der notwendigen Mittel gehen wir die Verteidigung von Warschau auf.“

Ministerpräsident General Argetoianu abgedankt

### Argetoianu der neue Regierungschef

Der neue Innenminister Kön. Statthalter Oltescu

Bukarest. Gestern nachmittags fand ein außerordentlicher Ministerrat statt in dem Ministerpräsident Argetoianu mitteilte, daß, da er die Leitung der Regierung für übergebenen hatte, seiner Majestät seine Abdankung eingereicht hat, der diese annahm und Constantin Argetoianu zum neuen Ministerpräsidenten ernannt hat. Propaganda-Unterrichtminister Eugen Titeanu hat ebenfalls abgedankt. In der Zusammensetzung der Regierung wurden auch andere Änderungen getroffen. Zum Innenminister wurde

Kön. Statthalter Oltescu ernannt, während der bisherige Innenminister Marinăscu Minister für öffentliche Ordnung wurde. Neues Mitglied der Regierung wurde auch Kön. Statthalter Oltescu, der im Rang eines Ministers mit der Durchführung der RZS betraut wurde. Die neue Regierung hat schon in den ersten Abendstunden den Amtseid abgelegt. Der neue Ministerpräsident wird noch heute über die außenpolitische Lage eine Erklärung abgeben.

### Wie die russ. Diplomaten aus Warschau befreit wurden

Berlin. (DNB). Gestern vormittags wurden 62 Mitglieder der russischen Botschaft in Warschau, die sich im Keller des Botschaftsgebäudes verschanzt hatten, durch deutsches Eingreifen befreit. Das deutsche Oberkommando hatte schon am Sonntag entsprechende Aufforderung an das polnische Kommando in Warschau gerichtet, die russischen und übrigen noch dort befindlichen Mitglieder des diplomatischen Korps freizulassen, die aber ergebnislos blieb. Am nächsten Tag wurde sie wiederholt, mit dem Bemerkten, daß ansonsten einer Erschießung der russischen Botschaftsmitglieder gemäß, die polnischen Botschaftsmitglieder aus Warschau nicht abreisen könnten. So wurde schließlich Dienstag gegen Mittag die Freigabe der bis dahin vom Pöbel belagerten und eingeschlossenen russischen Botschaftsmitglieder erreicht. Unter ihnen befinden sich 22 Frauen und 23 Kinder. Sie befinden sich nun auf der Reise über Königsberg nach Berlin. Auch 460 andere Ausländer sind in den letzten Tagen freigelassen aus Warschau und befinden sich ebenfalls auf der Reise nach Berlin.

### Das Militär kauft Lebensmittel zum Tagespreis

Arad. Im Amtsblatt erschien ein Dekretgesetz, laut welchem die außerhalb ihrer Garnison stationierenden Truppeneinheiten Fleisch, Futtermittel und andere Bedarfsartikel zum Tagespreis einkaufen können. Nimmt der Besitzer der Waren diesen Preis nicht an, so werden die Waren requiriert und die Bezahlung erfolgt laut Tarif.

### Deutsche Filme in der Slowakei

Die Slowakei beabsichtigt 80-100 deutsche Filme einzuführen. In Preßburg, wo man früher immer die deutschen Filme kopierte, wird im Zusammenhang mit dem Aufbau des Filmwesens in der Slowakei auch erwogen, eine eigene Produktion ins Leben zu rufen.

### Türkei verliert den Tezanbau an der Schwarzen Meer-Küste

Wie der Zeitungsdienst aus Ankara erfährt, werden die Versuche mit der Anpflanzung von Tee in der Türkei im großen Maßstab vorbereitet. Die Anbauversuche werden vorläufig am Schwarzen Meer gemacht, wo nach sachverständigem Gutachten die geographisch-klimatischen Grundlagen für Teepflanzungen gegeben sind. Das Landwirtschaftsministerium stellt den Pflanzern Teesamen kostenlos und billige Anbaukredite zur Verfügung und wird durch Fachleute das Gedeihen und die richtige Behandlung der Teesträucher überwachen lassen.

### Polnischer Goldschab in Bukarest

Rom. Wie die Stefani-Agentur wissen will, sind in der vergangenen Woche 15 Lastautos mit dem polnischen Goldschab durch Czernowitz gefahren. 10 Prozent von denselben befinden sich in Bukarest und der Rest wurde nach Ägypten geschafft.

### Firmung in Arad

Zu der Ende Oktober in Arad stattfindenden Firmung können laut Verlautbarungen des katholischen Pfarramtes noch jetzt bis zum 26. Oktober Anmeldungen vorgenommen werden.

### Medizinische Nachricht

\*) Dr. Kallai, Spezialarzt für Augenkrankheiten und Augenoperationen ordnet wieder. Neue Adresse: Arad, Str. Josif Bucan 4a.

### Eine Kuh sprengt Brücke in die Luft

Die Brücke zwischen Lugmburg und Deutschland ist gestern in die Luft geflogen. Die Untersuchung hat ergeben, daß eine Kuh über dieselbe gegangen ist und durch irgendeinen Zufall in der elektrischen Leitung ein Kurzschluß entstand, wodurch sich der unter der Brücke befindliche Sprengstoff entzündete und die Brücke in die Luft flog.

### Herzanfall des dänischen Königs

Kopenhagen. König Christian X hat in den letzten Tagen einen Herzanfall erlitten. Trotzdem, laut Ansicht der Ärzte, keine unmittelbare Gefahr besteht, haben die Ärzte dem König absolute Ruhe verordnet. Aus diesem Grunde unterbleibt auch der übliche Empfang anlässlich des 69. Geburtstages des Königs.

### Wenn die Blätter fallen . . .

Bei einer Gesellschaft wurde Neftroy von einem Bekannten erzählt, daß im Theater an der Wien ein sehr gutes Stück aufgeführt würde. Der Titel sei „Senobova“ und die Darstellerin derselben haben fast nichts an, nur um die Hüften tragen sie Laub. Worauf Neftroy meinte: „Das Stück schon im Herbst an!“

erzählt und verbreitet die „Arabier Zeitung“

### Neueste Drahtmeldungen

Paris. Die Savas-Agentur bezeichnet die Ribbentrop-Reise nach Moskau für Frankreich als das bedeutungsvollste außenpolitische Ereignis. Budapest. Die ungarische Presse stellt fest, daß im Protektoratsgebiet Böhmen und Mähren volle Ruhe und Ordnung herrscht und die Bevölkerung ruhig ihrer Arbeit nachgeht. Die gewährte Autonomie aber wurde vorbehaltlos durchgeführt.

### Militärverwaltung in besetzten poln. Gebieten

Berlin. Der Führer ordnete die Errichtung einer Militärverwaltung in den besetzten polnischen Gebieten an, an deren Spitze er Generaloberst Kundt

stellt, den Befehlshaber der Heeresgruppe Süd, berief. Für die gesamte Zivilverwaltung wurde Reichsminister Frank ernannt.

### An unsere geehrten Abonnenten!

Die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse bereiten allen Unternehmern überaus große Schwierigkeiten. Doppelt empfindet dies die Presse, deren Herstellungskosten sich bedeutend erhöhen, die Einnahmen aber durch den geringeren Anfall der Inseraten, wie auch sonstiger Drucksorten, geringer werden.

Die rückständigen Beiträge sind die rückständigen Beiträge unverzüglich einzuzahlen. Dieses Ansuchen ist sehr umsomehr aktuell, da mit 1. Oktober ein neues Quartal beginnt die Rückstände durch die Verwaltung nicht länger in Evidenz geführt werden können und das Inkasso rascher erfolgen muß. Wir glauben daher keine Bitte mit unserem Ansuchen zu tun und hoffen, daß die geehrten Abonnenten ihrer Zahlungspflicht nachkommen.

### Keine Schenkung, sondern nur Rückgabe deutschen Kirchenvermögens in Bessarabien

Die Verlautbarung in den deutschen Blättern über die Rückgabe deutschen Kirchenvermögens an die deutschen Dörfer Bessarabiens hat in vielen Kreisen unserer Volksgemeinschaft Enttäuschung, Erstaunen und Unzufriedenheit hervorgerufen, und das aus mancherlei Gründen.

Das ist richtig und falsch. Damit aber nun diese Frage endlich und rechtlich für immer geregelt ist, so mußte dieser juristische Ausdruck des „Schenkens“ gebraucht werden, um nun eine rechtsgültige Eigentumsübertragung zu erreichen.

1. Erstens ist es der im Dekretgesetz gebrauchte Ausdruck „Schenk“, der der tatsächlichen Lage nicht entspricht, denn es handelt sich ja hier nicht um ein Geschenk — sondern um die Rückgabe des den deutschen Dörfern Bessarabiens gehörenden Vermögens. Ein Geschenk wäre es, wenn das in Frage stehende Vermögen (Schulgebäude, Lehrerbildung, Hospitäler, Gärten usw.) bisher nie Besitz und Eigentum der Deutschen gewesen wäre. Dem ist aber nicht so, denn bis zum Anschluß an unser Vaterland Rumänien und auch hier noch kurze Zeit, war der Eigentümer das deutsche Dorf. Erst durch den Gegensatz von politisch-administrativer und deutsch-kirchlicher Gemeinde (Comuna) kam dann die von den Staatsorganen anbefohlene Lösung: Das in Frage stehende Vermögen gehört der politisch-administrativen Gemeinde.

2. Beunruhigend wirkt der Schlußabsatz des Dekretgesetzes, laut welchem diese Schenkung rückgängig gemacht wird, wenn ein Mitglied der kirchlichen-deutschen Gemeinde gegen die Staatsinteressen verstößt. Da dies nirgendwo näher umschrieben ist und wir aus vielfachen und jahrelangen Erfahrungen erlebt haben, was mancher Staatsbeamte alles als gegen die Staatsinteressen verstößend angesehen hat, so ist hier eine gewisse Besorgnis am Platz.

3. Dies ist nun umso beunruhigender, wenn man die Tatsache überlegt, daß unter den im Dekretgesetz aufgezählten Gemeinden, mehrere erst in kürzester Zeit das angegebene Vermögen erworben haben u. zw. als deutsch-kirchliche Gemeinde. — Bei einer willkürlichen Auslegung dessen, was gegen den Staat verstößt und angenommen, es sollte wirklich ein einzelner hier verstößen, so würde dann der Staat ein Vermögen einheimischen, das er bisher noch nie besaß.

4. Aus der Aufzählung der deutschen Gemeinden geht hervor, daß noch nicht alle deutschen Dörfer ihr früheres Kirchenvermögen zurückhalten haben. Hierzu ist zu sagen, daß nur die Dörfer ihr Vermögen zurückerhielten, die auch gleichzeitig um die deutsche Schule angefragt haben. — Daraus erklärt sich auch, weshalb im Dekretgesetz auch diejenigen Dörfer aufgezählt sind, die ihr Vermögen nie an den Staat abgeben mußten.

Es besteht die Hoffnung, daß gelegentlich des Ansuchens der restlichen deutschen Gemeinden Bessarabiens um die Genehmigung der deutschen Schule und der Rückgabe des Vermögens, alle aufgezählten Mängel beseitigt werden können.



# Was nun, Elisabeth?

Roman von Helene Elisabeth Mayr

(13. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Schneid' ihr das Wort ab: Geh in dein Zimmer, lege dich nieder und mache dir kühle Umschläge auf die Stirn! Wir haben heute Föhn, der dir anscheinend reichlich zu schaffen macht.“

Sie öffnete die Lippen, wollte etwas entgegnen, fand aber keine Worte und ließ sich zornüberfüllt hinaus. Er wandte sich an Elisabeth.

„Leistet sich meine Schwester manchmal solche Szenen? Na, nehmen Sie es nicht zu tragisch! Wie ist das überhaupt? Haben Sie mit meiner Mutter schon wegen Ihres Urlaubs gesprochen? Nicht? Ich meine, Sie hätten auch ein Anrecht darauf. Ich werde meine Mutter daran erinnern. Wohin möchten Sie denn mal fahren, wenn Sie ein oder zwei Wochen frei hätten?“

Wahrscheinlich Ihre Erregung ob Elisas häßlichen Anwürfen niederzukämpfen, sagte sie: „Ich beantrage keinen Urlaub, Herr Doktor.“

„Doch, ich werde das für Sie regeln. Wo, wohin möchten Sie fahren?“

„Ich — nach Heidelberg höchstens. Das ist doch meine Heimat.“

„Schön, fahren Sie nach Heidelberg!“

„Aber ich verlaufe das wirklich nicht. Ich kann warten bis —“

Sie stockte. Da ergänzte er: „Bis Sie die Stellung bei meiner Mutter aufgegeben haben. Nicht wahr, das wollten Sie doch sagen? Aber warum denn? Ich wünsche nicht, daß meine Mutter dauernd ihre Gesellschaftortinnen wechselt. Ueberlassen Sie mal alles mir, ich werde mit meiner Mutter reden.“

Überdies bei Tisch begann Frau Hortense: „Der Arzt hat mir heute nachmittag gesagt, daß er meine Kur als abgeschlossen betrachtet. Wir werden also nun bald nach München zurückkehren. Aubor möchte ich erst noch einige größere Ausflüge mit dem neuen Wagen von hier aus unternehmen, Sie schließen sich uns an, das von Audec, nicht wahr?“

„Gewiß, gnädige Frau, wenn das Ihr Wunsch ist.“

„Elis freut sich schon sehr darauf. Ich denke, wir fahren für einige Tage nach Karnten und zum 1. mal nach Meran. Anfang September ist es nicht mehr zu heiß dort. Die Jofe mag inzwischen nach Hause fahren, und Sie sollen auch ein paar freie Tage haben, Fräulein Elisabeth. Sagen wir zehn Tage, bis zum übernächsten Sonntag.“

Elisabeth bedankte sich. Sie war überwältigt und erstarrt zurück. Hatte sie doch angenommen, Frau Hortense werde ihres Sohnes Vorschlag rundweg ablehnen. Nun sollte sie wirklich einmal zehn Tage lang aller Pflichten, aller Demütigungen ledig sein, sollte wieder einmal tun und lassen dürfen, was ihr gefiel.

Sie sah zu Alexander Kellinghoff hinüber, der ihr heute schuldig gegenüber saß. Er war jedoch angelegentlich mit seinem Schnitzel beschäftigt und sagte nichts zu seiner Mutter. „Aber, Theo von Audec“

wandte sich an sie; er überhörte sogar eine Frage Elisas und sprach: „Das freut mich wirklich, daß die gnädige Frau Ihnen diese Ferientage zur Verfügung stellt, Fräulein Elisabeth. Gerade der Septemberanfang bringt gern beständig schöne Tage mit sich. Da können Sie mal nach Hergenalm wandern und die Natur genießen.“

Seine Augen sagten ihr: Ich weiß, wie sehr du die Natur liebst; das hast du mir bei unserem Zusammensein am Chiemsee gezeigt.

Elisabeth nickte leis.

„Ja, das will ich. Erst werde ich einmal nach Heidelberg fahren und die Ruhestätte meiner Eltern besuchen, dann —“

Übermalz redete Elisabeth auf Theo von Audec ein, laut und einbänglich, so daß er seine Aufmerksamkeit ihr zuwenden mußte. Da flog ein Schatten über Elisabeths Antlitz.

„Ja, so war es schon an jedem Tag gewesen, da Theo von Audec nun hier in Reichenthal weilte. Elisabeth mußte es stets zu verhindern, daß er mit ihr sprach, sie müßte ihn jedes harmlos-freundliche Wort von ihm.“

Als Frau Hortense sich später schlafen legte und Elisabeth sich neben sie setzte, um ihr wie tagtäglich vorzulesen, bis sie einschlummerte, begann sie zu klagen:

„Weißt wohl es ja nicht für mich sein, wenn ich Sie jetzt zehn Tage nicht habe. Wer ist mir vor? Niemand! Wer erledigt meine Korrespondenzen? Niemand! Wer studiert die Berichte über die neue Herbstmode und berät mich? Niemand! Wer gibt mir —? Ich werde es schwer haben.“

Elisabeth zauderte, aber dann sagte sie: „Wenn Sie es wünschen, bleibe ich hier und gehe nicht in Ferien, gnädige Frau.“

„Am liebsten wäre es mir freilich. Aber nein, nein, lassen Sie nur! Sie sind ja nun schon so lange bei mir und haben ein Recht darauf. Doch das sage ich Ihnen: ich erwarte, daß Sie nun mindestens noch ein halbes Jahr bei mir bleiben! Etwa 1-2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-230

# Scharfes Vorgehen gegen die französischen Kommunisten

Paris. Wie bekannt, wurde die französische Kommunistenpartei durch die Regierung aufgelöst. In weiterer Folge wurden nun in dem Wohnungen der Parteiführer, sowie in sämtlichen kommunistischen Amtskloakalen im ganzen Lande Hausdurchsuchungen vorgenommen. Die vorgefundenen Akten, sowie das Propagandamaterial wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Bei den kommunistischen

Abgeordneten konnten keine Hausdurchsuchungen durchgeführt werden, weil sie durch die Immunität geschützt sind. Nach Auflösung der jetzigen Parlamentssession, wahrscheinlich Anfang der nächsten Woche, soll dies aber auch bei ihnen geschehen. Sie wollen dem dadurch entgegen, daß sie eine neue Partei, die der „Französischen Arbeiter und Bauern“ gründeten.

# Engelsbrunner Kartoffeldiebe werden gesucht

Wie man uns aus Engelsbrunn schreibt, wurden auf der dortigen sogenannten „Insel“ in letzter Zeit sehr viele Kartoffeln gestohlen, so daß der Feldhüter sich stark anstrengte, um die Kartoffeldiebe ausfindig zu machen. Der Zufall wollte es, daß er in einer Hütte eine Hacke und ca. 70 Kilo zum Abtransport bereitete Kartoffel fand. Nun wurde aufgepaßt, wann der Dieb um seine Kartoffeln kommt. Sechs Feldbesitzer und auch der Feldhüter pasten vergebens auf den Kartoffeldieb auf, der wahrscheinlich Punde gerochen hat und sich dann auf Pfaffenstehlen verlegte. Man sucht auch heute noch nach dem Dieb und hofft, daß die Sonne es doch an den Tag bringt.

sel fand. Nun wurde aufgepaßt, wann der Dieb um seine Kartoffeln kommt. Sechs Feldbesitzer und auch der Feldhüter pasten vergebens auf den Kartoffeldieb auf, der wahrscheinlich Punde gerochen hat und sich dann auf Pfaffenstehlen verlegte. Man sucht auch heute noch nach dem Dieb und hofft, daß die Sonne es doch an den Tag bringt.

# Der Hausarzt:

## Heißes Wasser — ein Billiges Universal-Heilmittel

Es gibt eine Reihe von Fällen, wo heißes Wasser bei richtiger Anwendung geradezu Wunder wirken kann. So verschwinden zum Beispiel Krallen sehr bald, wenn in heißem Wasser ausgewundene Seimentäcker, vier- bis sechsfach zusammengelegt, auf Magen und Leib gelegt werden, über die man zum Zusammenhalten der Wärme ein wollenes Tuch breitet. Ebenso sind starke Halsschmerzen bis zum Eintreffen des Arztes zu lindern, indem schalartig zusammengelegte und in heißes Wasser getauchte, ausgewundene Handtücher auf die schmerzende Stelle gelegt und mit Willrothbattist und wollenen Lächern bedeckt werden. Bei schmerzenden Füßen erweist sich ein heißes Fußbad, in das die Füße

bis zum Knöchel gehalten werden und dem man einen Viertel Liter reinen Weinessig zusetzt, von bester Wirkung. Das Bad am Morgen und Abend sollte nicht länger als zwei bis drei Minuten dauern. Auch bei Kopfschmerzen hilft ein heißes Fußbad, das rund fünf Minuten wahren sollte. Um die Temperatur desselben auf gleicher Höhe zu halten, muß von Zeit zu Zeit etwas heißes Wasser langsam nachgegossen werden. Nach dem Bad ist ein kurzes Liebergießen mit kaltem Wasser und Nachprotieren der Füße erforderlich, das möglichst von einer anderen Person vorgenommen werden sollte, um das Zutreten des Blutes nach dem Kopfe beim Vorbeugen zu vermeiden.

# Dergessen Sie nicht die „A. B.“ erinnert Sie...

Die Arbeitskammer macht die Krbeitsgeber aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, ihre Lehrlinge in die Sehlrlingschule einzuschreiben. Für die Sehlrlingschule müssen die Meister aufkommen. Wer dieser Verpflichtung nicht nachkommt, wird mit 1000 bis 10.000 Lei Geldstrafe belegt.

# Gegenseitiger Hilfeleistungspakt zwischen Rußland und Estland

Moskau. Das Sowjet-Le-grafenbüro meldet, der Oberste Sowjetrat hat mit Estland einen gegenseitigen Hilfeleistungspakt abgeschlossen und einen Handelsvertrag unterzeichnet. Auf Grund des Hilfeleistungspaktes wird Rußland erlaubt, daß im Falle, wenn Rußland durch eine dritte Macht angegriffen werden sollte, das Recht erhält, in Estland Kasernen zu bauen, wie auch andere militärische Einrichtungen einzuführen.

# Manzen hungern ein halbes Jahr

Der englische Forscher Wellandby befaßte sich in Versuchen mit der Frage, wie lange Insekten hungern können. Den Rekord als Dunaerflücker stellt bei dieser Gelegenheit das Weibchen Bettwanze auf. Es konnte bei einer Temperatur von 80 Grad 134 Tage ohne die geringste Nahrungsaufnahme bleiben und überstand diese Hungerkur ohne Schaden. Voraussetzung war allerdings, daß sie nicht geföhrt wurde und ruhig sitzen bleiben konnte, um nicht ihre Kräfte und Reservestoffe durch Bewegung vorzeitig zu verbrauchen. Die Frage, wie lange Manzen in einem von den Menschen verlassenen Haus ohne Nahrung leben können, ist bisher aber noch nicht gelöst.



# Sonntägliches Sportprogramm in Bistaspiele

- Bukarest: Juventus—Verus u. Unirea Tricolor—Ripensia. Reschita: UDR—Sportul Studentesc. Galaş: Gloria CFR—MCSA. Kalauşenburg: Victoria—MCSA. Klausstadt: FC Carpati—Rapid. B-Bistaspiele: Gloria—Simaria, Chinezul—Jiul, Kulturli—Electrica, CSU—Bures, Victoria CFR—Eral Jovan, Sporting—Utra, Dragoş Roba—Tricolor, Dacia Unirea—MC Constanta, CFR—Mica, Victoria—Staruinta, Olimpia—Universtitäten. Krader Bezirksmeisterschaft: Gaiana—Titanus, CSU—Transilvania, Intelegerca—Unirea, Olimpia—CSA, Crisana—Banatul. Temeschburger Bezirksmeisterschaft: Rabina—Progrosul, Kulturli—Politehnica, Bohn—Janbarani, CFR—Rapid, Banatul—Patria.

# Eine bellende Krähe

Eine merkwürdige Geschichte wird aus dem kleinen holländischen Ort Nigtebecht erzählt. Dort wurden die Einwohner durch ein aus den Wipfeln der Bäume kommendes Bellen erschreckt. Endlich entdeckte man als Urheberin des Bellens eine Krähe und stellte fest, daß es sich um eine zahme Krähe handelte, die als junges Tier

auf einem Geäst zusammen mit einem jungen Hunden aufgewachsen war, von denen sie das Bellen gelernt hatte. (Wir wollen diese Geschichte erst glauben, wenn uns versichert wird, daß die Krähe manchmal auch mit dem Schwanz wackelt.)

# Schwacher Michaelmarkt in Temeschburg

Temeschburg. Heute begann hier der sonenannte Michael-Bahrmart, der sich als schwach erwies. Dieser Herbstmarkt, samt dem Frühjahrsmarkt im März waren stets unsere stärksten Jahrmärkte, da kam es vor, daß man während der Marktzeit 800 bis 1000 Viehpässe überschrieben hat. Heute wurden bis Mittag 250 Viehpässe umgeschrieben. Der Auftrieb war, im Verhältnis zu den früheren, als schwach zu bezeichnen, wobei es an Käusern nicht gefehlt hat. Der gesamte Viehauftrieb betrug

aus ungefähr 1000 Stück. Nach Ochsen war eine starke Nachfrage, nur mangelte es gänzlich an solchen Tieren; man zahlte für Mastochsen 22.000 bis 24.000 Lei pro Paar, oder 17—22 Lei pro Stk. Lebendgewicht. Rälber kosteten 21—24 Lei pro Stk., Lebendgewicht. Rülhe zum Schlachten 14—17 Lei pro Stk., resp. 5200—6000 Lei pro Stück, für erstrangige Milchrülhe 8800 bis 14.000 Lei pro Stück, 6 Bodeen alte Rülhe kosteten 450—500 Lei pro Paar. Der Warenmarkt war auch nicht groß.

CORSO-KINO, ARAD. Um 11.30, 3, 5, 7.15 und 9.30 Uhr. DER LETZTE GANGSTER. Aufregender, spannender Film für stark Nerven mit Edward G. Robinson. II. DIE TEUERE MUTTERERDE

# Heißbare Kleider — die neueste Erfindung

Die Amerikaner haben wieder „etwas“ erfunden, was so manchem Leser nicht richtig einleuchten will: heißbare Kleider. Die Kleider sind mit dünnen Metallfäden durchwebt und werden von einer elektrischen Taschenbatterie wünschgemäß in angenehmer, gleichmäßiger Temperatur gehalten, so daß man selbst bei der strengsten Kälte in einem dünnen Hemd und Unterhosen gehen kann, vorausgesetzt natürlich, daß Taschen für die elektrische Batterie vorhanden sind. Außer den Ehemännern werden auch die Weibchen eine Freude an dieser Erfindung haben, weil die Frauen dann keine teure Pelze mehr tragen

und auch im Winter in der elektrisch gehaltenen Seidenbluse spazieren gehen können. Schlicht wird es dann sein, wenn einem nachmittags der elektrische Strom ausgeht... Englische Sprengstoff-Fabrik in die Luft geflogen London. Trotz aller Geheimhaltung des Propagandaministeriums stürzte es doch heraus, daß gestern eine Sprengstoff-fabrik in die Luft geflogen ist, wobei es 15 Tote gab.

# Wie man sich gegen Fliegerangriffe und Bomben schützt

Alle Hausböden sind von jedem brennbaren Material zu räumen

- Laut den Bestimmungen des passiven Luftschutzes wurde sowohl in den Städten wie auch in den Gemeinden folgendes angeordnet: 1. Die gänzliche Räumung der Dachböden der Gebäuden von jedem brennbaren Material. 2. Das Eintreten der aus Holz bestehenden Teile der Dachböden mit einer dicken Schichte von Kalk. 3. Die Abteflung der Dachböden, die eine Länge von über 10 Meter haben, durch eine feuerfichere Wand. 4. Das Ueberprüfen sämtlicher elektrischer Beleuchtungs- und Gasinstallationen. 5. Auf den Dachböden ist eine Sandschichte von 5—10 Zentimeter zu streuen, um eventuelle Zündungen bei Brandbomben zu verringern. 6. Auf die Dachböden sind einige Risten Sand zu plazieren, die bezwecken, auf die Brandbomben und auf die brennenden Stellen geworfen zu werden. 7. Während der ganzen Zeit eines Bombardements werden sogleich der elektrische Strom und das Gas abgeschaltet, und zwar vom Hauptschalter des Gebäudes aus. 8. Jede Institution oder Privatkochung hat das mit dem Feuerlöschpersonal betraute Personal zu bestimmen, welches mit folgenden Material ausgerüstet zu sein hat: Masken, Schaufeln, Leitern, Beilen und welches, gemeinsam mit wen immer, bei einer Feuer entdeckt, verpflichtet ist, dies der Feuerwehr, oder der Polizei anzuzeigen. 9. Behälter mit zündbaren Flüssigkeiten (Wasser, Motoröl, Benzin, Öl usw.) sind in der Erde zu vergraben.

geschaltet, und zwar vom Hauptschalter des Gebäudes aus. 8. Jede Institution oder Privatkochung hat das mit dem Feuerlöschpersonal betraute Personal zu bestimmen, welches mit folgenden Material ausgerüstet zu sein hat: Masken, Schaufeln, Leitern, Beilen und welches, gemeinsam mit wen immer, bei einer Feuer entdeckt, verpflichtet ist, dies der Feuerwehr, oder der Polizei anzuzeigen. 9. Behälter mit zündbaren Flüssigkeiten (Wasser, Motoröl, Benzin, Öl usw.) sind in der Erde zu vergraben.

# Wie die Warschauer Bevölkerung vernarrt wurde

Berlin. Die Warschauer Zivilbevölkerung ist stätigt, daß sie nicht nur zum Widerstand bis zum letzten aufgeföhrt, sondern auch damit vernarrt wurde, daß russische Truppen unterwegs seien, um das deutsche Heer vor Warschau zu vernichten.

# Elastische Straßenfurven

In den Vereinigten Staaten sind seit längerer Zeit Versuche unternommen worden, die Kurvengefahren für Autofahrer zu vermindern. Da Warnungstafeln nicht immer die genügende Wirkung haben, entschloß man sich dazu, „elastische Kurven“ zu bauen. Die Innenseite der Wegbiegung wurde mit biegsamen Stahlbändern geschloßt. Wenn ein Auto zu schnell in die Kurve gelangt, gibt es ge-

gen den elastischen Stahlbaum und wurde sanft zurückgeschleudert. In Holland und in der Schweiz sind in der letzten Zeit ähnliche Versuche unternommen worden. Sie sollen durchaus erfolgreich verlaufen sein. Erfolgreich waren sie jedenfalls bei den Probefahrten. Ob die Kurven sich auch in der Praxis bewähren, wird auf absehbarer Zeit zu erfahren sein.

bern auch die zahlreichen Drüsen, die die Verbannungsflä abgeben müssen. Diese werden durch Nikotin zu einer außerordentlich vermehrten Tätigkeit gezwungen, wodurch zahlreiche Beschwerden wie Magenbrülhen, Magenkrampf, Aufstoßen und Erbrechen verursacht werden. Immer aber tritt eine ständige Appetitlosigkeit in Erscheinung, die auf die Dauer fast jeden Zigarettenraucher zu einem dünnen, unternährten und leistungsunfähigen Menschen werden läßt. Durch die Schädigung der Verdauung tritt gleichzeitig eine Schädigung der Vitamin-Versorgung des Körpers ein, die Vitamine werden, auch wenn sie in ausreichender Menge zugeführt werden, einfach nicht ins Blut übernommen und der Raucher dadurch ständiger Erkrankungsgefahr an Er-faltungen usw. ausgesetzt. Wer raucht und Magenbeschwerden bekommt, muß auf jeden Fall zuhelfen, wobei freilich im einzelnen Fall die Zahl der genossenen Zigaretten starken Schwankungen unterliegt. Magenbeschwerden sollte man aber immer mit einer Einschränkung des Zigarettenverbrauches, am besten mit Uebergang auf den Genuß von 1—2 Zigaretten täglich beantworten, deren Raucher selten eingeatmet wird und deshalb auch nicht so leicht zu dem Raucher, was man den „Zigarettenraucher“ nennt.

### Kleine Anzeigen

1 Bei das Wort, festgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 15 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Szeged, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Entwürfe sind hierzulage beizulegen.

### Weiß und Götter

empfehlen  
Weinpressen u. Traubenmühlen

Dreischneidiger, 6-er Masch-Dreckschneidemaschine, 12-20 HP Ballis Traktor und Industrielle Motor auch einzeln zu verkaufen bei Johann Esch, Deutschsanktpeter, Sanpetru-German, (Pub. L. mit 100.)

Eine schöne, neue 1-zimmerige Wohnung, ist per sofort zu vermieten. Arab, Str. Uroche 4.

Ein großes Bauernhaus ist zu vermieten in Nouarad, Sala Majorilor No. 17.

Intelligentes Gewerbetreibender sucht Ehepartnerin, alleinstehende, tüchtige, bescheidene Frau. Zuschriften werden an die Verwaltung des Blattes unter „Kinderliebend“ erbeten.

Verkauf, in allen und Gasmaschinen, für Müllschneidemaschinen oder staubsaugen mit Wasserpumpe, Kumpelpapier (Wergummi) für Kumpelpapier zum Weizen von 10 Lei per Zilo zu haben in der „Wohnung“-Verlagsdruckerei, Arab.

Ein Haus mit 2 Bäumen, Garten, Nebenräume in Kumpel per sofort zu vermieten. Adresse: Arab, Str. Uroche 4.

Weiß verdienen kann jedermann durch den Besuch von Privatvorlesungen. Abreisen unter „Ständig“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Weinfässer zwischen 700-800 Liter, 1 Weinpumpe und zwei eiserne Traubenpressen zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung.

Obstbaum-Beschaffungen für Herbstpflanzungen werden schon bereit bereitgestellt bei Karl Witte, Obstbaumschulebesitzer, Comandul-Dezha, Banat.

Junges Malergerüst sucht Hofen. Anton Kischenbrenner, Kumpel (Pub. L. am 100) Konrad Schmidt-Casse 4.

Zu verkaufen: Maschinen (11 m), Weinpresse, Fässer für Wein und Pfälzen, Glaswand, Tisch (8 m), Weinmühle, Kaffeemühle, Wohnmühle: Arab, Str. Bratianu 4 (L. mit 100).

Achtung! Russische Postkarten! Notizblätter für Wünsche, 10-reihig, in 10 Blättern zu 40 Blättern gebunden, bei 10 Stück u. normaler Postpapier bei 100 Stück zu haben in der „Wohnung“-Verlagsdruckerei, Arab.

60 Stück 6 Monate alte Bescheidene, gepumpt auf der Wüste Sanctipaul zu verkaufen. Näheres bei Ing. Babuescu, Arab, Bulv. Carol 10.

Obermüller oder Müllergesell wird für Malmühle gesucht von Josef Weggeffer, Mühlle, Sibulag.

Einige unvollständige Diplombesitzer eines unvollständigen Mitarbeiter(in) Kumpelns kollegiale Dauerstellung. Angebote erbeten an Dr. Walter Esch, Deutschsanktpeter, Sanpetru-German, (Pub. L. mit 100).

Wiederholungsfrage, selbständiger Arbeiter, mit eigenem Werkzeug, wird sofort gesucht. Gute Bezahlung. Das Geschäft ist hier zu bekommen. Adresse: Arab, Bulv. Carol 10.

### Der edle Ritter

Als einst der Kronrat zu keinem Entschluß kommen wollte, sich zu einem Krieg gegen die halbe Welt zu entschließen, da keine Verbündeten gewonnen werden konnten, schlug Prinz Eugen auf den Tisch und sprach: „Erst marschieren, dann werden wir schon Verbündete finden!“

### 10-15-prozentige Preissteigerung im letzten Monat

Bukarest. Laut dem Ausweis der Handels- und Gewerbetarnehmern in den einzelnen Siedlungsgebieten sind die Preise im letzten Monat in den meisten Artikeln um 10-15 Prozent gestiegen und gestalten sich folgend: Brasilianischer Kaffee ist von 140 auf

180, Ceylon-Tee von 330 auf 440, Reis von 27-30 auf 36, Weizen von 80 auf 100 (per Hilo); amerikanische Weizen von 22-45 auf 28-49, Hembzeug von 32-42 auf 42-52, Kumpelpapier von 298-350 auf 325-375 (per Meter); Rindfleisch von 48-76 auf 60-86, Kalbsfleisch von 56-76 auf 65-86, Schafschmied von 165-187 auf 180-200 Lei das Hilo gestiegen.

Bei Bauholz ist per Kubikmeter eine Preissteigerung von 100-400 Lei zu verzeichnen. Brennholz ist per Meterzentner um 10-15 Lei gestiegen.

In der Eisenindustrie und den landwirtschaftlichen Werkzeugen ist folgende Preissteigerung zu verzeichnen: Schwarzblech für Schaufel von 32-38 auf 40-42, Hammerreifen von 50-60 auf 60-62, Nägel von 18 auf 21-25, Betoneisen von 13 auf 14, Zink von 43-45 auf 50-60 Lei das Hilo.

### Hundertjähriger will in den Krieg!

Unter den Kriegsfreiwilligen, die in Südafrika in die Armee eingereiht zu werden wünschen, befand sich ein Mann, der wenige Tage zuvor seinen hundertsten Geburtstag gefeiert hatte. Ein anderer, inzwischen nur achtzigjähriger Jüngling machte sich anheischig, der Untersuchungskommission zu

beweisen, daß er es im Hoch- und Weitsprung noch mit jedem zwanzigjährigen Rekruten aufnehmen könne. Endlich meldete sich ein Mann ohne Arme, der mit Hilfe einer durch die Fußzehen betätigten Vorrichtung ein Armeegewehr abfeuern kann und mit jedem Schuß ins Schwarze trifft.

### Herbstkleider, Mäntel färbt und putzt

das modern eingerichtete Unternehmen  
**ALEXANDER KNAPP**  
Arab, Str. Bratianu 2-4 (Minoriten-Palais). Str. Sp. Radu No. 10.

### Eigene Zeitungen für die Armee

Soldaten sollen über alles unterrichtet sein

Es ist der Wille des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht, daß der deutsche Soldat täglich in die Lage versetzt wird, sich selbst ein Bild über die weitere Entwicklung sowohl an der Front wie auch in der Heimat und in der gesamten Welt zu machen. Zu diesem Zweck werden Soldatenzeitungen herausgegeben, die jedem Soldaten kostenlos zugehen. So erschien bereits Anfang des Monats eine Zeitung, die von Breslau aus den Soldaten der schlesischen Armee zugeht. Die zweite Zeitung kam in diesen

Tagen unter dem Titel „Flieger-Funker - Flak“ eine Frontzeitung der Luftwaffe heraus, die gleichfalls von Breslau aus ihren Weg an sämtliche Formationen der Luftwaffe im Bereich der schlesischen Armee nimmt.

Im Westen ist soeben die erste Ausgabe der „Wacht im Westen“ erschienen. Schriftleiter des Blattes ist der rheinische Dichter und Schriftleiter Bachmeister Otto Briles, der seinerzeit auch die berühmte Völler Kriegszeitung im Weltkrieg geleitet hat.

**Landwirtschaftliche Betriebs-Maschinen**  
-Geräte u. deren Bestandteile  
**Industria-Economia A.-G.**  
Timisoara IV., Str. J. Bratianu No. 34.

### Stärkung der deutschen Erdölversorgung

Die galizische Erdölförderung in Jaslo und Drohobycz ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Seitdem die Felder unter polnische Herrschaft geraten sind, ist ihre Bedeutung sehr gesunken. 1909 wurden noch im Drohobycz Gebiet rund 2 Mill. t Erdöl gewonnen, das waren 5 Prozent der damaligen Weltproduktion. Inzwischen ist dieser Anteil auf 0,18 Prozent gesunken. Dieser Rückgang ist einmal auf eine wenig rationelle Wirtschaft zurückzuführen, die in der galizischen Erdölindustrie eintritt, nachdem man die deutschen Ingenieure

und Techniker entlassen hatte. Dann haben es die Polen auch aus Mangel an Kapital und Maschinen verümsamt, Lieferungen durchzuführen. Gerade in tieferen Lagen gibt es bedeutende Oelvorkommen. Von amtlicher polnischer Seite sind diese Vorräte auf 160 Mill. t geschätzt worden. Von einem Verlegen der galizischen Erdölquellen kann also keine Rede sein. Zweifellos wird man deutschseits das stärkste Interesse daran haben, diese großen Oelvorkommen zu erschließen.

### Unsere Anekdote

### Die gute Meldung über den „besonderen“ Baum

Der vor dem Weltkrieg in der deutschen Krone als unermüdlicher, die geringsten Kleinigkeiten nicht übersehender Soldaten-Erzieher berühmt und gefürchtete Feldmarschall Graf Dörfeler pflegte besonderen Wert auf eine Reibung der Vertrauens-Äußerung zu legen. Während da einmal bei einer großen Übung ein Oberleutnant dem General: „Betriebsliche Entfremdungslagen von Seiten der im Anmarsch. Den meinen Beobachtungspunkt auf einen Höhe mit einem einzelnen Baum schätze ich die Entfernung auf 3 km.“

„Es gibt viele Höhen mit einzelnen Bäumen hier, mein Sohn!“  
„Ja, aber ein „besonderer“ Baum steht droben, Excellenz.“  
„Was ist dein Zielverweil?“  
„Fabrikarbeiter, Herr Excellenz!“  
„Ja, du wirst du trotzdem finden. Sucher und Gehen lassen!“  
„Zu Befehl, Excellenz, hier ist ein Stück vom Baum, den ich nicht kenne!“  
„Warte, mein Sohn, das ist also ein Maulbeerbaum auf der Höhe, und hier hast du einen Laster, mein Sohn, weil du ein schlauer Herr bist!“

**Große Auswahl**  
in diatonischen u. chromatischen  
**Hohner-Handharmonikas**  
in der Buchhandlung  
**I. Kerpel**  
Arab (Fischer Ellis Palais)

Kleider, Schuhe- und Bahndürsten, Kämme, Reißerfische zu den billigsten Preisen bei der Firma  
**KREBS & MOSKOVITZ**  
Arab, im neuen Neuman-Gang, Str. Joan Radu 2.

Die Firma **HELDAU**  
**H. GUNDISCH, Arab**, übernahm die Niederlage aus Str. M. Stanescu 9 unter Bulv. Reg. Ferdinand 21. Eberhardt-Pflüge, Schrotmühlen und Traubenmühlen ständig auf Lager.

### Billige u. doch spannende Bücher

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder durch Einbringung des Betrages in Briefmarken direkt vom „Wohnung“-Buchverlag, Arab, Bulv. Carol 10.

- Neue Romane:**
- „Das Mädchen als Gegenpolitik.“ (Roman) 252 Seiten Ver.
  - „Der Hür von Wilsch.“ (Liebesroman mit 2-farbigen Umschlag.) 192 Seiten
  - „Liebe wandert übers Meer.“ (Roman eines Mädchens.) 140 Seiten.
  - „Der schwarze Freitag.“ (Roman.) 112 Seiten.
  - „Die kleine Ferge.“ (Roman einer Bergarbeiterin.) 154 Seiten.
  - „Der Goldmensch.“ (Roman in 2 Bänden, a 16 Lei.) 420 Seiten
  - „Wilhelmine Ende, die ungeliebte Königin von Preußen.“
  - „Hinter Tage König von Albanien.“
  - „Die Frau in Rot.“ (Das Geheimnis um John Willinger.)
  - „Schwester Maria.“ (Lebensgeschichte einer Schwester.) 192 Seiten.
  - „Der Mann in Weiß.“ (Kriminalroman.) 188 Seiten.
  - „Die kleine Heilige.“ (Roman.) 128 Seiten.
  - „Die Geschichte der ersten russischen Revolution.“
  - „Die Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko.“
  - „Des Leutnants Werkstatt.“ (Spannender Roman.) 112 Seiten
  - „Traga Märchens Weg zum fernöstlichen Thron.“
  - „Deutsches Volksliedebuch.“ (Mit 160 der schönsten Lieder.)
  - „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Nord in Sarajevo geschah.)



### Briefkasten

J. L. — Die Befähigung oder Vereinarbeitung haben im Prozeßfall auch dann volle Gültigkeit, wenn sie feinerzeit nicht gestempelt wurden. Das Bestempelungsverhältnis schwächt die Beweiskraft einer Vereinbarung oder geleisteten Zahlung keinesfalls ab u. ist bloß ein einfaches Vergehen gegen das Stempelgesetz für welches man in dem Falle, wenn man deshalb angeklagt wird, zur dreifachen Stempeltaxe verpflichtet werden kann.

Josef M-n, Stulacep. Der Gorilla ist in Wirklichkeit erst seit etwa sechzig Jahren bekannt. Vor mehr als zweitausend Jahren war er jedoch schon den Kartägern bekannt; sie hielten den Gorilla damals für einen Menschen. — 2. Columbus hat die ersten Pferde nach Amerika gebracht. Die Indianer wurden durch den Anblick der Pferde in großen Schrecken versetzt und beteten sie an wie übernatürliche Wesen.

Josef R-n, Carasova. Die Tragzeit von so kleinen Tuffieren, wie unser Reh beträgt keine neun sondern nur 5 Monate, nachdem aber die Zeit beim Reh im Juli-August stattfindet, müßte das Rehfrüh mitten im kältesten Winter zur Welt kommen, was der sicherste Lob bedeuten würde. Hier hat die Natur — wie in so vielen Fällen — eingegriffen und setzte eine sogenannte „Reimruhe“ ein. Trotzdem die Befruchtung mitte im Hochsommer geschieht, beginnt die eigentliche Entwicklung des Reimes erst um die Mitte des Winters und die Rehfrüh werden im wunderbaren Monat Mai geboren. — Beim Hirsch ist die Brunstzeit im Herbst, wenn die Blätter von den Bäumen fallen und das Gestrüpp der Moosbeeren rot leuchtet.

### Lustiges

#### Die meiste Kurasch haben die Frauen

In der herrlich Gesellschaft werb do drivor beschürtert, wer mehr Kurasch hat, die Weivor, odr die Männer. S werb hin u heryved, Bespiele werre geant, ator sie kerne de Streit net entscheide, do ment a Mann:

„Ich denk, die Weivor han doch mehr Kurasch, weil zum Beispiel, wer vun uns Männer ist sich traut in a Gutzschäft zu gehn un all Gilt ausproviere, ohne a Leu im Sad zu han?“

#### Polnische Wirtschaft

„Ihre Scheinwerfer brennen nicht!“ hielt der Verkehrschaufmann auf der Hauptstraße in Warschau den nachlässigen Autofahrer an.

„Ich danke Ihnen — aber das kostet doch wohl keine Strafe?“

Wie bitte — kann ich mich Ihren Führerschein sehen?“

„Führerschein? — Ich habe nie einen gehabt!“

„So, dann zeigen Sie doch mal den Kraftfahrzeugschein!“

„Habe ich ebenfalls nicht!“

„So, das sind schon drei strafbare Vergehen...“

In diesem Augenblick sieht die Frau des Autofahrers den Kopf zum Fenster hinaus und sagt freundlich: „Möchten Sie doch nicht darauf, was mein Mann sagt, Herr Wachmeister — er redet immer soviel Unsinn, wenn er betrunken ist!“